

Technologie wird bei pocovid Depression helfen

8. Februar 2021 13:45

COVID-19 Depression Technologie

Selbst jeder dritte Patient, der schwer von COVID-19 betroffen ist, leidet an Depressionen. Experten suchen nach neuen Behandlungsmethoden - eine dieser Methoden mit VR-Technologie wurde im Krankenhaus in Glucholazy eingesetzt.



Laut der Weltgesundheitsorganisation wird Depression bald die zweitschwerste Krankheit der Welt sein - die neuesten Daten besagen, dass etwa 264 Millionen Patienten an dieser Krankheit leiden (Foto: Shutterstock).

Schon vor der Coronavirus-Pandemie litten viele Patienten an Depressionen - ihr Auftreten verschlimmerte die Situation jedoch erheblich. Dies liegt daran, dass neue Risikofaktoren entstanden sind, darunter die Angst um die Gesundheit von sich selbst und der Angehörigen, die Angst vor dem Verlust eines Arbeitsplatzes oder die negativen Auswirkungen der Sperrung.

Laut der Weltgesundheitsorganisation wird Depression die zweitschwerste Krankheit der Welt sein - die neuesten Daten besagen, dass etwa 264 Millionen Patienten an dieser Krankheit leiden. Auf der anderen Seite sind junge Menschen am stärksten gefährdet.

Darüber hinaus wirkt sich das Bestehen von COVID-19 auch auf unsere geistige Gesundheit aus. Jede dritte Person mit einem schweren Krankheitsverlauf weist auf psychische und neurologische Störungen hin. Unter den Langzeitsymptomen gibt es: bei Angstzuständen, Depressionen, chronischer Müdigkeit, Konzentrations- und Schlafstörungen, Kopfschmerzen und Gedächtnisstörungen.

NEUE THERAPIEMETHODEN

Spezialisten suchen daher nach neuen Therapien - eine davon ist die Verwendung der virtuellen Realität (lesen Sie auch: [Wales bringt eine Anwendung auf den Markt, die Patienten hilft, die unter den Langzeiteffekten des Coronavirus leiden](#)).

Im Zentrum des Ministeriums für Inneres und Verwaltung in Glucholazy wurde Ende 2020 ein Pilottherapieprogramm für Personen durchgeführt, die COVID-19 mit dem proprietären VR TierOne-Programm, einem Startup aus Breslau, erlebt hatten.

Prof. Prof. Jan Specjelniak, Leiter der Abteilung für therapeutische Rehabilitation im Krankenhaus in Głuchołazy, sagte :

- Das Rehabilitationsprogramm umfasst neben der psychologischen Betreuung auch ein Entspannungstraining mit VR. Die mit dieser Therapie verbundenen Bedürfnisse sind enorm und gehen über das stationäre Rehabilitationsprogramm hinaus.

Die Therapie umfasst drei Komponenten: eine Reihe von medizinischen Verfahren, die den Behandlungs- und Rehabilitationsprozess unterstützen, ein Medizinprodukt, das die virtuelle Realität nutzt, und einen zweiwöchigen Therapiezyklus.

Der Patient soll dank einer speziellen Brille in den "Garten der Wiedergeburt" gebracht werden, wo er unter Bedingungen der völligen Isolation von der Realität des Krankenhauses den Worten des Therapeuten folgt und die ihm übertragenen Aufgaben ausführt - darunter: zB ein Mandala malen.

Einer der Autoren der Idee ist Dr. Jarosław Szczygieł, der die Abteilung des oberschlesischen Rehabilitationszentrums REPTY leitet. Ein Mitglied des Expertenteams ist auch Dr. Hab. Joanna Szczepańska-Gieracha, prof. extra. und zertifizierter Psychotherapeut der European Psychotherapy Association und Lehrer für Psychotherapie am polnischen Erickson Institute.

Paweł Pasternak, Direktor von VR TierOne, sagte über sein Programm:

- Polnische medizinische Einrichtungen verfügen häufig über die beste Ausrüstung für die Behandlung und Rehabilitation von Patienten, jedoch nicht im Bereich der psychischen Gesundheit des Patienten. Wir füllen diese Nische mit Technologie und einem Therapieprogramm zur Unterstützung der Genesung von Schlaganfall- und anderen Patienten mit schweren Krankheiten, einschließlich COVID-19. Sie sind alle sehr oft mit Depressionen verbunden.

Diese Technologie soll auch im Kardiologiezentrum in Wrocław, der Siwy Dym-Stiftung zur Aktivierung von Senioren und im Analgomed Pain Treatment Center in Wrocław eingesetzt werden.

AM / money.pl